

Gospelchor Yes kurz vor seiner Premiere

AADORF. Der neue Gospelchor Yes nutzt seinen ersten öffentlichen Auftritt in der katholischen Kirche für einen «afrikanischen Abend» mit Spezialitäten.

RUEDI FRETZ

Eifrig proben die Frauen und Männer seit letztem April jeden Mittwoch. Jetzt werden noch zusätzliche Proben eingeschaltet, denn der erste öffentliche Auftritt ist nahe: Am 1. September wird der Chor in einem besonderen Gottesdienst mitwirken. Stets erscheinen zwischen dreissig und vierzig Personen zu den Proben unter Leitung von Gertrud Mäder und Daniel Häberli. Einer der begeisterten Sänger ist Pfarrer Kenneth Ekeugo. Der katholische Geistliche von Aadorf ist der Initiant des Chors. Für ihn ist der Einzug der Gospelmusik in den Gottesdienst eine Herzensangelegenheit.

«Yes» ist noch kein Verein

Pfarrer Kenneth Ekeugo hat die Idee eines Gospelchors unter die Leute gebracht und ist gehört worden. Nach vielen persönlichen Gesprächen und ermunternden Worten haben sich im vergangenen April rund fünfzig Personen zu einer ersten Probe, eher einer Kostprobe, eingefunden. Die meisten von ihnen haben Gefallen gefunden und singen heute begeistert mit. Daniel Häberli, der in einer Band spielt, dirigiert den Chor. «Diese Aufgabe habe ich nur übernommen, weil auch Gertrud Mä-



Leiter Daniel Häberli (rechts) möchte den Chor zu seinem ersten Erfolg führen. Bild: dab

der mitmacht. Unsere langjährige Organistin und Leiterin des Kirchenchors spielt an den Proben Klavier und studiert die einzelnen Stimmen ein», sagt Häberli. Am 1. September wird eine Band mitwirken. Häberlis Aufgabe ist es, in der Schlussphase des Probens Chor und Band zusammenzufügen.

Daniel Häberli betont, dass der Gospelchor Yes als Projekt gestartet ist, mit dem bevorstehenden Auftritt als Ziel. «Wir haben nicht die Struktur eines Vereins, mindestens noch nicht. Wir wollen zuerst schauen, wie wir Anklang finden. Überhaupt steht für uns die Musik im Vordergrund, nicht das

Formelle.» Der Chor will für jedermann offen sein, auch für solche, die nicht lückenlos zur Probe erscheinen. Häberli: «Wichtig ist Freude am Singen. Auch ist der Chor nicht konfessionsgebunden.»

Zukunft noch offen

Nach dem Auftritt in der Kirche wollen Sängerinnen und Sänger zusammen mit Pfarrer Kenneth Ekeugo entscheiden, wie es weitergeht. Wer die Begeisterung in den Proben wahrnimmt, kann sich nichts anderes als weitermachen vorstellen. So wird der Entscheid anstehen, ob sich der Chor die Struktur eines

Vereins geben will und wie die Verbundenheit mit der Katholischen Kirchgemeinde definiert werden soll. «Oh happy day, when Jesus washed» ist einer der Gospel, die am Samstag ertönen werden. Der Gottesdienst mit der Premiere des Gospelchors Yes und der begleitenden Band beginnt um 18 Uhr in der katholischen Kirche St. Alexander. Anschliessend wird ein afrikanischer Abend verbracht. Zum Essen mit afrikanischen Spezialitäten ist jedoch eine Anmeldung an das Pfarreisekretariat nötig.

Wer die Begeisterung des Chors bei seinen Proben gesehen und gehört hat, freut sich auf den ersten Auftritt von «Yes» und ist überzeugt, dass weitere folgen werden.

Konzert und afrikanischer Abend

Katholische Kirche St. Alexander Aadorf, Kirchplatz 4. Samstag, 1. September, Gottesdienst 18 Uhr. Im Anschluss afrikanischer Abend mit Spezialitäten auf dem Kirchplatz. Neben dem Gospelchor werden auch die Kuziem Singers aus Winterthur auf dem Pfarrplatz auftreten. Anmeldungen zum Essen beim Pfarramt: 052 365 20 50 oder pfarreisekretariat.aadorf@kath-tg.ch.

GOSPELMUSIK

Das Wort Gospel stammt aus der englischen Sprache und bedeutet Evangelium. Im engeren Sinn wird darunter die Kirchenmusik afroamerikanischer Gemeinden verstanden, die sich durch Jazz- und Blueseinflüsse kennzeichnet. Im weiteren Sinn wird der Begriff auch für christliche Musik im angelsächsischen Raum bis hin zu christlicher Popmusik im Allgemeinen verwendet. (rfr)